



Bernried, 20.01.2010

Sehr geehrte Bernriederinnen und Bernrieder,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Nachbargemeinden,

seit mehr als drei Jahren beschäftigen sich der Bernrieder Gemeinderat sowie engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Bernried und Tutzing mit der umweltfreundlichen Energiegewinnung durch tiefe Erdwärme. Erstmals in der Bürgerversammlung der Gemeinde Bernried am 30.11.2006, danach in allen Gemeindeinformations-Broschüren seit dieser Zeit, in den Tutzinger Nachrichten und nicht zuletzt in fast jeder öffentlichen Gemeinderatssitzung, auch mit entsprechender Berichterstattung in der örtlichen Presse, wurde die interessierte Bevölkerung über das Geothermieprojekt Bernried informiert.

Der durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe weiter zunehmende CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit der damit verbundenen Klimaerwärmung, die absehbare Verknappung von Erdöl, Erdgas und Uran in der Zukunft, und auch die Abhängigkeit von Energielieferanten in politisch instabilen Ländern haben unsere politischen Vertreter aller Parteien und auf allen politischen Ebenen, im Bund, im Land und auch im Landkreis, dazu bewogen, die Nutzung regenerativer Energien durch entsprechende Gesetzgebung zu unterstützen bzw. zu fördern. Dabei ist es unstrittig, dass nur die Nutzung aller Möglichkeiten zur regenerativen Energiegewinnung das Verbrennen von Erdöl, Erdgas und Kohle sowie die Atomnutzung langfristig ersetzen kann.

Neben der Nutzung von Wasser-, Sonnen- und Windenergie sowie von Biomasse und Biogas, kann die Geothermie in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung leisten. Im Rahmen der „Energiewende Pfaffenwinkel“ soll bis zum Jahr 2035, also in 25 Jahren, der gesamte Energiebedarf im Landkreis Weilheim-Schongau durch regenerative Energiequellen gedeckt werden. Hierzu zählt insbesondere auch die Geothermie, denn der so erzeugte Strom ist, im Gegensatz zu Strom aus Photovoltaik und Windkraftanlagen, grundlastfähig. Das bedeutet, dass er rund um die Uhr und „witterungsunabhängig“ vorhanden ist. Mit der geplanten Nahwärmeversorgung von Bernried und Teilen von Tutzing kann eine hohe CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht werden, welche zudem Kostenvorteile gegenüber fossilen Brennstoffen für die Bürger bringen soll.

Gibt es jedoch, neben den unzweifelhaften Vorteilen dieser Technologie, auch Risiken? Der Bernrieder Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Geothermie und auch eventuellen Risiken auseinandergesetzt. Neben den staatlichen Stellen, wie dem Bundesumweltamt und dem bayerischen Landesamt für Umwelt, sprechen sich alle politischen Parteien für die Nutzung der Geothermie aus, da sie eine sehr risikoarme Technologie darstellt. Auch die großen Umweltverbände, wie der BUND oder Greenpeace, befürworten Geothermie! Daneben haben wir neutrale Experten befragt, z.B. den Leiter der Erdbebenstelle der Universität München, Herrn Prof. Dr. Wassermann, Herrn Prof. Dr. Stefan Emeis von der Klimaforschungsstelle in Garmisch-Partenkirchen, Herrn Prof. Jörg Grossmann vom Lehrstuhl für Geohydraulik der Universität Hamburg und Mitglieder des Klimabeirates des Landkreises Weilheim-Schongau. Von all diesen Stellen wird Geothermie, unter besonderer Berücksichtigung der geologischen Gegebenheiten unserer Region, als wertvolle und sichere Energiequelle der Zukunft gesehen.

**Wir haben uns deshalb vor mehr als drei Jahren entschlossen, zusammen mit einem Partner aus der freien Wirtschaft die Erlaubnisrechte für die Förderung des heißen Wassers zu beantragen – und zwar bevor anonyme Großunternehmen sich die Rechte an diesem Bodenschatz sichern! Selbstverständlich ist dabei – das haben wir mehrfach zugesagt- , dass wir die Belange der Bürgerinnen und Bürger und unserer Umwelt sehr ernst nehmen. Diesen Einfluss haben wir nur, weil wir Mitinhaber der Erlaubnisrechte für das Aufsuchungsgebiet Bernried sind. Andernfalls würden wir als Gemeinde während des Genehmigungsverfahrens lediglich angehört. Wir sind überzeugt, dass wir durch die geplante Maßnahme einen äußerst positiven Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung für die Bevölkerung Bernrieds und unserer Nachbargemeinden sowie für die gesamten Landkreise Weilheim-Schongau und Starnberg leisten können.**

Die in diversen Schreiben und im Internet aufgestellten Behauptungen der Bürgerinitiative sind unseres Erachtens in vielen Teilen falsch. Auf dem beigegeführten Schreiben an die Landräte von Weilheim-Schongau und Starnberg beziehen wir dazu Stellung. Wenn Sie weitere Fragen haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre  
Mitglieder des Gemeinderates Bernried am Starnberger See

Josef Steigenberger  
1. Bürgermeister/ÜFW

Robert Schiebel  
2. Bürgermeister/CSU

Helmut Scherbaum  
3. Bürgermeister/ÜFW

Markus del Fabbro  
Gemeinderat/CSU

Franz Eder  
Gemeinderat/BL für Mensch  
und Natur

Annemarie Groß  
Gemeinderätin/SPD

Helmut Hubl  
Gemeinderat/CSU

Ingrid Klemm-Beyer  
Gemeinderätin/ÜFW

Andreas Lüdtkke  
Gemeinderat/ÜFW

Georg Malterer  
Gemeinderat/ÜFW

Christine Philipp  
Gemeinderätin/BL für Mensch  
und Natur

Phi Plankenhorn  
Gemeinderätin/FDP

Roland Seidl  
Gemeinderat/ÜFW

Josef Steiger  
Gemeinderat/CSU

Walter Westermeier  
Gemeinderat/SPD